

## Erfahrungsbericht Auslandsstudium

### Angaben zum Auslandsstudium

- Gasthochschule: Universidad Loyola Andalucía, Sevilla
- SS 2018
- Wirtschaftsingenieurwesen

### Vorbereitung

Die Bewerbung bei der Gasthochschule war relativ simpel und lief reibunglos ab. Sobald ich die Zusage erhielt, fing ich an die Modulhandbücher der spanischen Hochschule durchzulesen und nach passenden Fächern für mein Semester zu suchen. Hierbei hatte ich viel E-mail Kontakt mit meinen Professoren, wodurch ich am Ende auch einige passende Fächer finden konnte.

Ebenso fing ich vor Abreise an mich nach Wohnungen in Sevilla kundig zu machen. Ich stellt jedoch schnell fest, dass dies von daheim nicht optimal möglich ist und entschied mich vor Ort nach einer Wohnung zu suchen. Ich buchte ein Zimmer in einem Hostel in der Altstadt für die erste Woche vor Ort und entschied mich dazu von dort aus weiterzusehen.

Vor ab müssen dann noch einige Dokumente ausgefüllt und ins mobility-online hochgeladen und ein online Sprachtest absolviert werden.



## Unterkunft

Vor Ort habe ich angefangen alle möglichen Internetseiten zu durchforsten. Empfehlen kann ich aluni.net, wo ich letztendlich auch meine Wohnung gefunden habe. Aber auch idealista.com, milanuncios.es und uniplaces.com sind gute Webseiten.

Ingesamt habe ich mir in Sevilla fünf Wohnungen angesehen, entschied mich am Ende aber doch für eine etwas teurere, aber neue und saubere WG. Ich lebte in einem großen Haus nahe der Innenstadt mit sechs anderen Erasmus Studentinnen. Mein Zimmer kostete 340€ kalt, was für spanische Verhältnisse zwar recht viel ist, aber ich habe mich dort sehr wohl gefühlt.



## Studium an der Gasthochschule

Die Einschreibung an der Hochschule lief reibungslos ab. Ich hatte mir im voraus fünf Lehrveranstaltungen herausgesucht und diese letztendlich auch belegt. Im Laufe des Semesters stellte sich jedoch heraus, dass sich zwei Kurse überschneiden und eine Veranstaltung ein für mich viel zu hohes Niveau darstellte bzw. nur lernmaterial in spanisch bot. Ich entschloss mich also letztendlich nur drei Fächer zu belegen. Hier ist es abhängig vom Studiengang und der Semesteranzahl. Für meinen Studiengang war es jedoch meiner Meinung nach, besonders im Sommersemester, sehr schwierig passende Fächer in englisch zu finden. Mein spanisch Level war aber einfach nicht hoch genug, um ein technisches Fach zu belegen und erfolgreich zu meistern.

Der Campus der Hochschule liegt zwar etwas außerhalb, ist jedoch sehr modern und bietet alles was man braucht.



## Alltag und Freizeit

Um innerhalb der Hochschule Kontakte zu knüpfen hatte ich mich schon im Vorhinein für ein Buddy Programm angemeldet. Ich bekam die Kontaktdaten eines spanischen Studenten, bei dem ich mich jederzeit melden konnte, wenn es Fragen gab bzw. wenn ich Hilfe brauchte.

Zudem lernten wir bereits in der Einführungswoche nette Studenten kennen, die uns den Campus zeigten und einige Treffen organisierten. Dadurch fiel es mir sehr leicht von Anfang an Leute kennen zu lernen und ich fühlte mich sehr schnell super integriert.

Außerhalb der Hochschule habe ich mir viele Städte in Andalusien und auch in Portugal ansehen. Cádiz, Granada und Córdoba sind zum Beispiel wunderschön. Aber auch Málaga, Gibraltar und Tarifa kann ich empfehlen. Ein Muss für jeden der im Sommersemester nach Sevilla geht ist es die Semana Santa und die Feria de Abril mitzuerleben. In der Woche vor Ostern finden riesige Prozessionen in der ganzen Stadt statt. Die ganze Woche muss man vielleicht nicht vor Ort sein, aber das Ganze einmal miterleben ist wirklich beeindruckend. Die Feria de Abril ist eine der größten Volksfeste der Welt. Wenn man das spanische Flair einmal hautnah miterleben möchte, ist man hier genau richtig. Von Reggaeton Musik, über Flamenco Tänzerinnen und dem typischen Getränk Rebutito gibt es hier alles was das Herz begehrt. Die Feria de Abril hat mir riesigen Spaß gemacht.

